

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Arbeit, Wirtschaft und Soziales“ des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 05.03.2025 im Spiel- und Gemeinschaftshaus „Wilder Westen“, Stuhmer Str. 2, 28237 Bremen

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 20.30 Uhr

Nr.: XIV/02/25

Teilgenommen haben:

Beiratsmitglieder

Kristin Blank
Martin Reinekehr
Norbert Holzapfel
Pierre Hansen (in Vertr.)

Sachk. Bürger

Thorsten Schildt
Andre Zeiger

Vertreter § 23.5

Keerthi Kulanayagam
Timm Brethauer

Verhindert sind:

Yakup Celik
Rosemarie Kwidzinski
Torsten Staack

Gäste:

Jessica Reichstein / Vorstand der Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.
Thorsten Kühn / Leiter Ref. 13, „Ressortübergreifendes, stadtteilbezogenes Quartiersmanagement“ (Senatskanzlei Bremen)

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und des Themenspeichers

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/01/25 vom 15.01.2025

TOP 3: „Wilder Westen“: Sachstand und Entwicklungsperspektiven
dazu: Jessica Reichstein / Vorstand der Initiative zur sozialen Rehabilitation (IZSR) e.V.
Thorsten Kühn / Leiter Referat 13, „Ressortübergreifendes, stadtteilbezogenes Quartiersmanagement“ (Senatskanzlei Bremen)

TOP 4: „Bremer Tafel“ e.V.: Entwicklung und Standortperspektiven
dazu: Stefan Boschen / Leiter Bremer Tafel e.V.

TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Der Sitzungsleiter begrüßt alle Gäste, Fachausschussmitglieder, Senihad Sator (MdB) und die Referent:innen des Abends.

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und des Themenspeichers

Die Beschlussfähigkeit des Gremiums wird festgestellt. Sodann wird die Tagesordnung in der vorgeschlagenen Form beschlossen.

Für den Themenspeicher wird vorgemerkt:

- Sitzung am 26.03.2025: Besuch beim Sozialwerk der Freien Christengemeinde e.V. zu den Themen
 - Angebotsstruktur des Sozialwerks am Standort Schwarzer Weg.
 - Auswirkungen von Kürzungen im Bereich der Arbeitsgelegenheiten AGH-Stellen.
 - Sanierung von Außenanlagen auf dem Gelände des Sozialwerks.

An Themen soll dazu geschaltet werden:

- Projekt „Brotzeit Schule“ (pilotiert im Stadtteil an der GS Fischerhuder Str.).
- „Bremer Tafel“ e.V.: Erzielung eines Standortes in Gröpelingen (Nachholung des heute entfallenden Beitrages).
- Sitzung am 18.06.2025:
- Weiterentwicklung des Logistikstandortes „Riedemannstraße“ und umzu (dazu: Frau Mink / Gewerbegebietsmanagerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Bremen).
- Tagungsort: Quartierstreff „freiraum“ (Wohlers Eichen 58).

„Kinderarmut“: Einbettung des angedachten Schwerpunktthemas in eine stadtteilbezogene öffentliche Planungskonferenz, angedacht Ende 06/25. Die Sprecherin regt an, die Angemessenheitskriterien der Kosten der Unterkunft für die Stadt Bremen zu einem späteren Termin in einer FA-Sitzung zu erörtern. Laut Vorabsprache zwischen Ortsamtsleiterin und Beiratssprecher sollen die Globalmittelentscheidungen innerhalb der ersten Vergaberunde zentralisiert auf der kommenden Beiratssitzung am 02.04.2025 fallen. Sichtung und Versand erfolgen noch innerhalb der laufenden Kalenderwoche.

Kenntnisnahme.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/01/25 vom 15.01.2025

Das o.a. Protokoll wird genehmigt (einstimmige Beschlussfassung).

TOP 3: „Wilder Westen“: Sachstand und Entwicklungsperspektiven

Eingangs skizziert Frau Reichstein vom Vorstand der ISZR als verantwortlichem Träger die aktuelle Situation am Standort.

Nachdem die AGH-Mittel für die Ausfinanzierung von Stellen im „Wilden Westen“ eingestellt wurden und die SKB im Zeichen des Ganztagsausbaus ihre Kofinanzierung der Einrichtung zum 31.08.25 ebenfalls beendet, tut sich im Überbrückungszeitraum bis zur Aufstellung eines Haushaltes für 2026/27 tagesaktuell für den Träger eine Finanzierungslücke in unterer fünfstelliger Höhe auf, die sich schwerlich durch Überschüsse aus den anderen Angebotssparten der ISZR auffüllen lässt.

Da bis zur Stunde kein nachhaltiges Zwischenfinanzierungsangebot auf dem Tisch liegt, wird ein Rückzug des Trägers aus dem „Wilden Westen“ zum 31.03.2025, spätestens aber zum 31.08.2025 (Einstellung der SKB-seitigen Förderung der Küche, die auch der Beköstigung der angrenzenden Campus-Schule dient) in Betracht gezogen.

Frau Tönsing verdeutlicht in ihren Ausführungen als Einrichtungsleiterin zudem, welche Auswirkungen das Wegbrechen der breit angelegten Angebotsstruktur für den Stadtteil bedeuten würde (u.a. die Betreuung einer Mädchengruppe, eine Hausaufgabenhilfe, das Mittagstischangebot der Suppenküche sowie die Einrichtungsverwaltung, von der täglich im Durchschnitt rd. 80 Personen, darunter 35-40 Kinder aus prekären Verhältnissen profitieren), zumal ein Abbrechen der

Trägerkontinuität zu Ende März oder Ende August unweigerlich mit dem Freisetzen des Personalstabs vor Ort einherginge, der sich auf langjährige Erfahrung im und mit dem Quartier stütze.

Ortsamtsseitig wird betont, dass die lokalen Instanzen das Ihrige getan haben, um eine auskömmliche Finanzierung in 2026/27 sowie eine Zwischenfinanzierung bis dahin einzufordern (ein entsprechender Antrag für den bevorstehenden Doppelhaushalt wurde gestellt und ein Beiratsbeschluss gefasst, welcher die Bereitstellung der erforderlichen Überbrückung anmahnt).

Zudem habe die Ortsamtsleitung West einen „Brandbrief“ an die Exekutivspitzen der involvierten Häuser (Senatorin für Bildung, Senatorin für Soziales, Bürgermeister und Senatspräsident) versandt, der eine analog lautende Aufforderung enthielt.

In seinen Ausführungen legt Herr Kühn (Senatskanzlei) dar, dass die Bedeutung des Standortes „Wilder Westen“ für das gesamte Quartier durchaus erkannt sei und dies in die Haushaltberatungen entsprechend Eingang finde.

Derzeit wird um ein Finanzierungsmodell aus drei Quellen gerungen, das neben der Bereitstellung von Restmitteln aus dem Etat der Wirtschaftsbehörde per Haushaltsvermerk auch Mittel der Sozial- und der Bildungsbehörde beinhalte.

Die Zusage, spätestens binnen der nächsten 14 Tage zu einer verbindlichen Zusage zu gelangen, ob sich darauf gestützt eine Ausfinanzierung einer Restlaufzeit bis zum 31.08.2025 auf die Beine stellen lasse, wird durch den Träger und das anwesende Publikum mit Missfallensbekundungen quittiert, da sich dieser Schwebezustand schwerlich aufrechterhalten lasse, wenn ad hoc zu entscheiden sei, ob Kündigungen auszusprechen seien.

Ergänzend, wird im Zuge eines Kassensturzes angedacht, inwieweit sich Mittel der offenen Kinder- und Jugendarbeit des Amtes für Soziale Dienste in die Überbrückungsfinanzierung einbringen lassen, um übergangsweise eine Minimalstruktur aufrechterhalten zu können.

In die Zukunft gerichtet deutet sich allerdings an, dass der Haushaltsantrag des Beirates Gröpelingen, der eine auskömmliche Mittelausstattung ab 2026 einfordert, ziehen könnte. Es wird jedoch von Mitarbeitenden der Einrichtung sowie von der IZSR e.V. selbst infrage gestellt, ob dies dann noch rechtzeitig eintritt oder zu diesem Zeitpunkt die Strukturen bereits unwiderruflich eingebrochen sind.

Die SPD-Mitglieder des Fachausschusses formulieren die deutliche Erwartung, dass sich die anwesenden Akteure dazu hier vor Ort möglichst noch inhaltlich austauschen mögen. Es wird bereits nach Sitzungsende eine kurze Unterredung stattfinden. Die beteiligten Akteure bekunden, im Gespräch zu bleiben und eine beschleunigte Lösung der offenen Fragen herbeizuführen.

Kenntnisnahme.

TOP 4: „Bremer Tafel“ e.V.: Entwicklung und Standortperspektiven

Der angefragte Referent ist verhindert, eine Befassung wird auf eine kommende Sitzung verschoben.

Kenntnisnahme.

TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

Hierzu liegt nichts vor. Kenntnisnahme.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Hierzu liegt nichts vor. Kenntnisnahme.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecherin:

- Ingo Wilhelms -

- Kristin Blank -

